

Anlagepolitischer Ausblick 1. Quartal 2010

Der zaghafte Wirtschaftsaufschwung dürfte trotz struktureller Risiken anhalten. Mitte 2010 könnte jedoch eine erneute Schwächephase eintreten, da viele Staatsprogramme auslaufen. Allerdings ist nicht mit einem erneuten Abrutschen in eine tiefe Rezession zu rechnen. Weder Inflation noch steigende Zinsen stellen aktuell ein Problem dar.

Positive Wirtschafts- und Gesellschaftsmeldungen sind das Fundament aber auch die Voraussetzung für weiter steigende Aktienkurse. Das Börsengeschehen bleibt somit weiterhin volatil. Vorübergehende Rückschläge sind nicht auszuschliessen, ja sogar wahrscheinlich.

Der USD hat sich in den letzten Monaten wieder etwas erholt. Langfristig ist die Relation 1:1 zum Franken allerdings wahrscheinlich. Aufgrund fehlender Interventionen seitens der SNB ist der EUR klar unter das Niveau von 1.50 gefallen. Auch mittelfristig rechnen wir mit einem eher schwachen EUR in der Bandbreite von 1.44 – 1.47. Als Alternative (Div.) zum schwachen USD und als Depotbeimischung empfehlen wir Währungen rohstoffreicher Länder wie AUD, CAD und NOK.

Die meisten Notenbanken werden weiterhin an der expansiven Geldpolitik festhalten. Das inflationsfreie moderate Wirtschaftswachstum sorgt weiterhin für sehr tiefe Zinsen. Die flache Zinskurve lässt keinen schnellen Zinsanstieg erwarten. Zusammen mit einer weiteren weltweiten Wirtschaftserholung sehen wir mittelfristig aber klar höhere Zinsen und ein Anziehen der Inflation. Wir halten an unserer Politik fest, die Duration bei festverzinslichen Anlagen kurz zu halten.

Zusammenfassung

Währungen

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
USD	↗ / →	→	↘
Euro	↘	↘	→
Div.	↗	↗	→

Obligationen*

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Trend	→	↗	↗

* Rendite

FÜR HOHE ANSPRÜCHE WIE GESCHAFFEN

Anlagepolitischer Ausblick 1. Quartal 2010

Damit die Aktienkurse weiter steigen können, sind positive Wirtschafts- und Gesellschaftsmeldungen unabdingbar. Spekulationen über allfällige Leitzinserhöhungen und einen möglichen Ausstieg aus der expansiven Geld- und Fiskalpolitik dürften zu einer höheren Volatilität an den Börsenmärkten führen. Vorübergehende Rückschläge sind nicht auszuschliessen, ja sogar wahrscheinlich. Die Aktienmärkte in Europa und in Schwellenländern stehen im Fokus.

Aufgrund der volatilen Märkte messen wir der Sektor- und Titelauswahl eine grosse Bedeutung bei. Insbesondere legen wir den Fokus auf Aktien mit globaler Ausrichtung, einer gesunden Bilanz und einer guten Präsenz in den Wachstumsmärkten.

Edelmetalle gelten weiterhin als sichere Anlage in unsicheren Zeiten. Die anhaltenden Unsicherheiten bei der Wirtschaftsentwicklung, die massive Staatsverschuldung verbunden mit Inflation und steigenden Zinsen und nicht zuletzt auch der immer noch relativ schwache USD sprechen weiterhin für die Edelmetalle Gold und Silber.

Selbst in den USA gibt es Anzeichen, dass der Markt für Wohnimmobilien die Talsohle erreicht hat. Eine markante Preiserholung kann derzeit zwar noch nicht in Aussicht gestellt werden, das tiefe Zinsniveau begünstigt jedoch eine Belebung des Immobilienmarktes. Gewerbeimmobilien bleiben weiterhin problematisch.

Die börsennotierten CH-Immobilien-gesellschaften und -fonds weisen hohe Agios auf und sind teuer bewertet. Daher sind für private Anleger direkte Immobilienanlagen interessanter.

Aktien

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Trend	↗ / →	→	→

Edelmetalle

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Trend	↗	↗	↗

Immobilien Welt/Europa/Schweiz

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Trend	→	→	→
CH	↘	→	→

Legende

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Trend	1 – 3 Monate	3 – 9 Monate	9 – 24 Monate

Seite 2 von 2



WEIBEL HESS & PARTNER AG

Private Finanzplanung • Anlageberatung • Vermögensverwaltung • Personalvorsorgeberatung

